

Gaston Saint-Pierre
David Singer

Kompendium der Metamorphischen Methode

Ryvellus
bei Neue Erde

Bücher haben feste Preise.

1. Auflage 2012

Gaston Saint-Pierre und David Singer
Kompendium der Metamorphischen Methode

Der Titel des englischen Originals lautet
»A Compendium of the Metamorphic Technique«.

Übersetzt aus dem Englischen von Peter Sineokow

© für die deutsche Ausgabe Neue Erde GmbH 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Titelseite:

Gestaltung: William LET, Paris

Satz und Gestaltung:

P S Design, Lindenfels

Gesetzt aus der Berkeley 11/14

Gesamtherstellung: Scandinavian Books

Printed in Germany

ISBN 978-3-89060-605-7

Ryvellus ist ein Imprint bei Neue Erde

Neue Erde GmbH

Cecilienstr. 29 – 66111 Saarbrücken – Deutschland – Planet Erde

www.neue-erde.de <<http://www.neue-erde.de>>

INHALT

Die Kernprinzipien der Metamorphischen Methode

Gaston Saint-Pierre

Barbara D'Arcy Thompson

Seite 11

Werden, wer wir sind

Metamorphose und Menschen mit Lernschwierigkeiten

David Singer

Seite 59

Die sechs Stadien des vorgeburtlichen Musters

Gaston Saint-Pierre

Seite 135

*Dieses Buch ist dem Sein der Metamorphose gewidmet und allen,
die am großen Mysterium der Wandlung beteiligt sind.*

Gaston Saint-Pierre 2007

VORWORT

Die Metamorphische Methode ist ein einzigartiger Beitrag zu dem ganzheitlichen Feld, in dem wir Veränderung, Wandel und Heilung suchen. Statt sich auf Symptome oder Probleme zu konzentrieren, fungiert der Metamorphiker als Katalysator, indem er den Menschen, der zu einer Sitzung kommt, in einer inneren Umgebung empfängt, die frei ist von jeglicher Richtungsvorgabe, von vorgefaßten Ideen und frei von Beeinflussung. Die Lebenskraft im Menschen, die von seiner innewohnenden Intelligenz geleitet wird, kann seine Energie auf die Weise in Bewegung bringen, die notwendig ist, um ihn zu dem zu führen, was sich für ihn richtig anfühlt, sei es eine neue Diät oder vielleicht eine Veränderung in der Arbeitssituation, eine angemessene körperliche Betätigung oder die richtige therapeutische Maßnahme.

Im Pflanzenreich ist es der Erdboden, der als Katalysator für das Samenkorn fungiert, und es ist die Energie im Samen selbst, die die Wurzeln in die Erde senkt und einen Schößling nach oben zum Licht treibt. Diese beiden Elemente verschaffen der keimenden Pflanze die erforderliche Nahrung; dafür besteht die Notwendigkeit für den Kontakt zwischen Erde und Samen. Bei uns Menschen geschieht dieser Kontakt, indem der Metamorphiker die Reflexzonenbereiche der Wirbelsäule an Füßen, Händen und Kopf des Klienten leicht berührt. Aufgrund der Einfachheit der Anwendung und der Tatsache, daß eine Sitzung gewöhnlich als sehr angenehm und entspannend empfunden wird, wenden viele Menschen diese Methode wöchentlich als ein Werkzeug zur Wandlung und der Verwirklichung ihres Potentials an.

Dieses Buch besteht aus drei verschiedenen Beiträgen. Der erste Text »Die Kernprinzipien der Metamorphischen Methode«

wurde zum ersten Mal 1985 in Deutschland veröffentlicht und erscheint hier in einer überarbeiteten und teilweise neu übersetzten Version. Er bietet eine grundlegende Einführung in die Metamorphische Methode. Zuerst wird die Entstehung dieser Arbeit durch die Weiterentwicklung der Fußreflexzonen-Arbeit und die Entdeckung des vorgeburtlichen Musters, der Zeitlinie der parallelen Entwicklung von Körper und Bewußtsein im ungeborenen Kind von der Empfängnis bis zur Geburt dargestellt. Diese Zeitlinie spiegelt sich auf der Reflexzone der Wirbelsäule an den Füßen, den Händen und am Kopf wider. Im weiteren wechseln sich genaue, illustrierte Anleitungen zur praktischen Arbeit auf diesen Reflexzonen ab mit Einblicken in das zugrunde liegende Prinzip der Entsprechung und in die Motivation des Metamorphikers, der, wie es scheinen mag, *trotz*, in Wahrheit jedoch gerade *wegen* seiner tiefen »objektiven« Liebe zum Leben in der inneren Haltung des Belassens es der Lebenskraft und innewohnenden Intelligenz des Klienten überläßt, die Wandlung von behindernden Mustern, Lebenseinstellungen und gar körperlichen und seelischen Leiden zum Besseren hin zu vollziehen. Ein längeres Kapitel mit Erläuterungen zur Arbeit in und innerhalb von Familien und von Eltern mit ihren Kindern beendet den eigentlichen Text, dem zwei Essays folgen, in denen der Autor sehr anschaulich tiefe Wandlungserlebnisse aus seinem eigenen Leben beschreibt.

Der zweite Text ist der Nachdruck eines sehr wichtigen Buches von David Singer, einem Freund und Schüler von Gaston Saint-Pierre, mit dem Titel »Werden, wer wir sind«. Der Autor beschreibt sehr lebendig seine langjährige Erfahrung mit geistig oder körperlich behinderten Kindern und Erwachsenen in verschiedenen Heil- und Pflegeeinrichtungen, denen er die Metamorphische Methode vermittelte, und die sich daraufhin selbst und gegenseitig Sitzungen gaben. Er schildert an Beispielen, wie sich »benachteiligte« Menschen von schüchternen und zurückgezogenen »Opfern« zu kommunikationsfreudigen Individuen wandeln, die sich ihrer Bedürfnisse bewußt sind und sie auszudrücken beginnen.

Der Text enthält desweiteren außer zahlreichen Abbildung zur praktischen Arbeit leicht nachvollziehbare psychologische Erklärungen und Anweisungen, wie Mitglieder des Pflegepersonals mit Hilfe von Metamorphikern diese Arbeit in ihren Einrichtungen anwenden können.

Der dritte Beitrag des Buches besteht aus sechs Aufsätzen von Gaston Saint-Pierre über die verschiedenen Stadien des vorgeburtlichen Musters, der gleichzeitigen Entwicklung von Körper und Bewußtsein des Kindes im Mutterleib. Beginnend mit der Vor-empfangnis, d.h. den Einflüssen, die sich zur Empfangnis verdichten, über Empfangnis, Nachempfangnis, erste Kindsbewegung zu Vorgeburt und endend mit der Bewegung der Geburt werden diese Stadien als Stufen der für uns nicht wahrnehmbaren inneren Wandlung beschrieben, die im Außen als Veränderungen sichtbar werden.

Dieses Buch richtet sich also sowohl an das allgemeine Publikum als auch an Menschen, die im Sozialbereich tätig sind, und nicht zuletzt an alle, die schon mit der Metamorphischen Methode arbeiten und ihre Kenntnisse mit immer wieder neuen Erkenntnissen auffrischen und vertiefen möchten. Es erweist sich damit wahrhaft als ein *kurz gefaßtes Lehrbuch* der Metamorphischen Methode, ein *Kompendium*.



KERNPRINZIPIEN DER
METAMORPHISCHEN METHODE

Gaston Saint-Pierre
Barbara D'Arcy Thompson

Für Valerie Saint-Pierre, Tochter und Freundin.

* * * * *

Unser größter Dank an Robert St. John, den Begründer der »Metamorphose« und an alle Schüler, Anwender und Lehrer der Metamorphischen Methode.

INHALT

Vorwort	14
Grundlagen I – Die Reflexzonenmassage	16
Grundlagen II – Das Vorgeburtliche (Pränatal-) Muster	18
Die praktische Anwendung: Die Füße	21
Das Prinzip der Entsprechungen	23
Die Motivation des Metamorphikers	25
Körperliche Erscheinungen beim Metamorphiker	29
Dir selbst eine Sitzung geben	30
Das Empfängnis-Muster	31
Die Hände und der Kopf	32
Praktische Anwendung: Der Kopf	33
Praktische Anwendung: Die Hände	34
Rechter Fuß, rechte Hand – linker Fuß, linke Hand	35
Neuorientierung	36
Regression	37
Praxis und Anteilnahme in der Familie	38
Mein Wendepunkt	45
Ein bewusstes Sterben	50

VORWORT

Mit dem Zeitalter des Wassermanns beginnen wir, die äußerst starken Energien zu spüren, die diese Ära mit sich bringt, Energien, die sich auf vielfältige Weise offenbaren. Im Bereich des Heilens werden wir mit einer Idee vertraut, die zu allen Zeiten immer wieder aufgetaucht ist. Obwohl sie einfach und naheliegend erscheint, hatte der begrenzte Verstand bisher Schwierigkeiten, sie zu begreifen: Das Leben selbst ist der große Heiler.

Leben ist, und Leben drückt sich durch seine Erscheinungsformen aus. Wir betonen dieses ganze Buch hindurch, dass das Prinzip, mit dem wir in der Metamorphischen Methode arbeiten, das Leben selbst ist. Der Metamorphiker soll sein Bewußtsein nicht von den Problemen, den Leiden und Symptomen des Menschen ablenken lassen, dessen Füße er berührt. Er muss verstehen, dass das Leben selbst die für den Klienten notwendige Arbeit verrichtet, die Arbeit der Wandlung; er, der Metamorphiker, ist nur der Katalysator, durch den, nicht von dem die Wandlung kommt.

Wir betrachten einige der Wirkungsweisen der Lebensenergie und bieten dem Schüler eine Hilfslinie, eine Landkarte an, die ihm helfen soll, seinen Weg zu finden. Es ist ein dreifacher Pfad: vom Verstand zu Bewußtsein und Intelligenz, vom Gefühl zu Kommunikation und Ekstase und von der Energie zu Kraft und Geist.

Das Bewußtsein, das uns ausmacht, hat das Bestreben, sich mit den Erscheinungsformen des Lebens zu verstricken. Bewußtsein muss sich höherentwickeln zur Intelligenz, aber für die Intelligenz sind die Erscheinungsformen des Lebens nicht von Belang, und deshalb geht die Entwicklung zögernd voran.

Die Energie, die uns auf allen Ebenen unseres Seins erhält, ist in ihrer reinsten Form Geist. Unser Gefühl bildet den Antrieb hinter

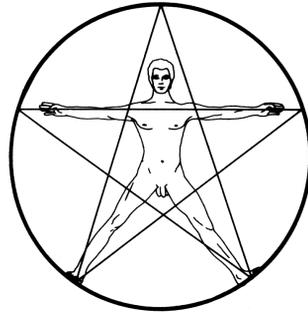
dieser Energie und gibt ihrer Bewegung eine Richtung. Die höchste Form des Gefühls ist die Ekstase, das heißt die Fähigkeit, unsere Grenzen zu überschreiten. Die Reise geht von Verstand/Bewußtsein, Gefühl/Kommunikation und Energie/Kraft zu Intelligenz, Ekstase und Geist – von den Erscheinungsformen des Lebens zum Leben selbst.

Aus diesem Grund richtet sich die Metamorphische Methode nicht nur an die geistig und körperlich Behinderten, sondern an alle Menschen, die begierig sind, nicht nur sich selbst zum Besseren hin zu verändern, sondern sich auch über ihre einengenden Muster hinaus zu wandeln. Die Wandlung ereignet sich durch unsere Kraft, uns selbst zu heilen, uns wahrlich selbst zu erschaffen; die Metamorphiker sind durch ihre Haltung des Belassens das katalysierende Element für diese Wandlungsbewegung.

GRUNDLAGEN I – DIE REFLEXZONENMASSAGE

Im alten China war bekannt, daß es ein vielschichtiges System von Energieströmungen gibt, die in bestimmbar Bahnen oder Mustern durch den menschlichen Körper kreisen. Stelle dir den Körper als fünfzackigen Stern vor, dessen fünf Spitzen vom Kopf, den Händen und den Füßen gebildet werden. Verbinde die Punkte und du wirst sehen, daß es keinen Anfang und kein Ende gibt. (Abb. 1)

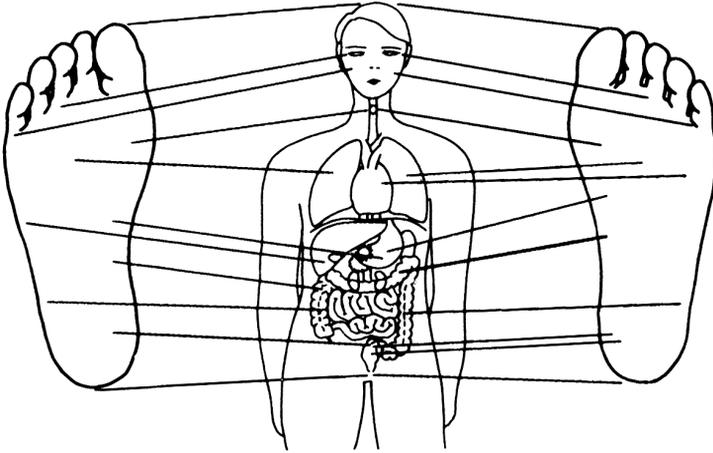
Es ist die äußere Funktion dieser Endpunkte – Kopf, Hände und Füße – mit der Außenwelt in Verbindung zu stehen. Darüberhinaus spiegelt sich jeder Teil des Körpers in ihnen, insbesondere in den Füßen, die mit der Erde, der Grundlage unseres Seins, in Berührung sind. Die Füße wurden als »Spiegel des Körpers« beschrieben. Jeder Teil des Körpers hat eine entsprechende Reflexzone in den Zehen, den Sohlen, den Fersen und den Fußrücken. (Abb. 2)



1 Der fünfzackige Stern

Wenn die Finger die Füße massieren, hat das eine Anregung zur Folge, und im entsprechenden Körperteil wird ein vorhersagbarer Reflexvorgang festgestellt, der das Gleichgewicht und den Kreislauf wiederherstellt und Disharmonien ausgleicht.

Die Zehen spiegeln den Kopf, das Gehirn, Augen, Nase, Mund und Nebenhöhlen wider. Die Sohlen reflektieren die inneren Organe. Die oberen Fußbereiche spiegeln das Skelett des Körpers wider. Die Fersen reflektieren den unteren Teil des Körpers, einschließlich



2 Die Fußreflexzonen

der Fortpflanzungs und Ausscheidungs-Organen. Das Rückgrat hat seine Reflexzone auf der Knochenkante vom ersten Großzehengelenk bis zum Fersenbein an der Innenseite beider Füße. (Abb. 3)

Die oberen Ecken des Großzehennagels reflektieren die Zirbeldrüse und die unteren Ecken die Hypophyse (Hirnanhangdrüse).

Die Reflexzone des Beckengürtels bildet eine Linie über den Fußrücken vom inneren Knöchel zum äußeren Knöchel.

Der rechte Fuß spiegelt die rechte Körper- und Kopfseite wider, der linke Fuß die linke Seite von Körper und Kopf.

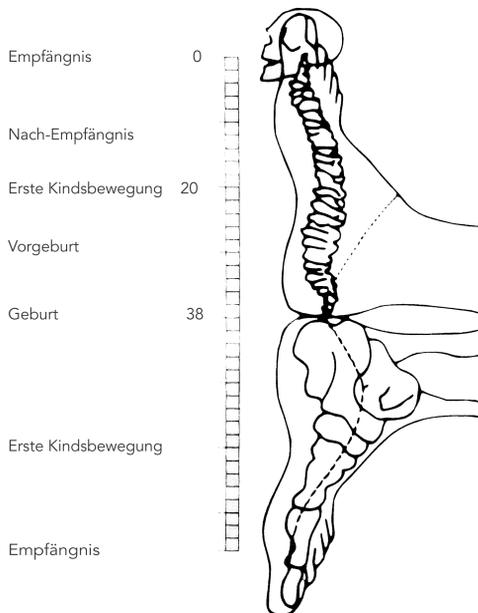
An jeder unserer Handlungen sind drei Tätigkeiten beteiligt: Denken, Bewegung und Handeln, bzw. Tun. Stellen wir uns z.B. vor, wir wollen einen Brief schreiben; der Gedanke entsteht (denken), wir gehen zum Schreibtisch (bewegen), wir nehmen Stift und Papier und beginnen zu schreiben (tun). Im Kopf befindet sich das Denkzentrum. Unsere Hände sind die Endpunkte des Handlungszentrums. Die Füße sind Endpunkte des Bewegungszentrums.

GRUNDLAGEN II

DAS VORGEBURTliche (PRÄNATAL-) MUSTER

Die gepunktete Linie in den Abbildungen 3 und 4 zeigt die Reflexzone des Rückgrats, aber in unserer Arbeit ist sie auch die Reflexzone für die *intra-uterine Reifungs-Phase*, die neun Monate von der Empfängnis bis zur Geburt.

Die Phase vor der Empfängnis (Präkonzeption) wird in dem Bereich zwischen der Spitze der großen Zehe und dem ersten Gelenk



3 Die Reflexpunkte der Wirbelsäule und das vorgeburtliche Muster

widergespiegelt. Das Gelenk selbst ist der Reflexpunkt des Augenblicks unserer Empfängnis.

Zwischen diesem Gelenk und einem Punkt, der ungefähr auf der Mitte des Fußgewölbes liegt, befindet sich die Reflexzone für die Zeit nach der Empfängnis (Postkonzeption). Dort, zwischen dem inneren Keilbein und dem Kahnbein, liegt die Reflexzone der ersten Kindsbewegung, die zwischen der 18. und 22. Woche der Reifungsperiode eintritt.

An diesen Punkt schließt die vorgeburtliche Phase – von der ersten Kindsbewegung bis zum Augenblick der Geburt – an. Der Geburts-Reflexpunkt liegt dort, wo die Achillessehne von oben auf das Fersenbein trifft.

Wenn wir uns die unterschiedlichen Stadien der Reifungsperiode im Mutterleib und die Zeit davor im Hinblick auf Bewußtsein ansehen, finden wir folgendes:

Die Phase vor der Empfängnis

Hier nähert sich das Bewußtsein des neuen Lebens dem Augenblick der Empfängnis; die Reinheit des Faktors »Leben« wird modifiziert durch Einflüsse stofflicher und nicht-stofflicher Art, die sich während der Empfängnis niederschlagen. Einflüsse dieser Art auf der stofflichen Ebene wären elterliches Erbgut, rassisches Erbgut und andere Bedingungen, die zeitlich zurückliegen. Die nicht-stofflichen Einflüsse sind die kosmischen und menschlichen Faktoren, z.B. – unter vielen anderen – Astrologie und Archetypen (Urformen), die von der Menschheit geschaffen oder anerkannt worden sind.

Empfängnis

Dies ist für den neuen Menschen der Brennpunkt in der Zeit. Alle Umstände, die unsere Entwicklung und unsere Eigenart bestimmen, sind hier gegenwärtig. Jetzt beginnt die Arbeit des Bauens gemäß dem Entwurf, den unsere innewohnende Intelligenz gewissermaßen schon gezeichnet hat.

Phase nach der Empfängnis

Dies ist die Periode der Formgebung. Alle körperlichen, geistigen und gefühlsmäßigen Einflüsse, die das werdende Wesen zum Menschen und Individuum machen, werden festgelegt.

Erste Kindsbewegung

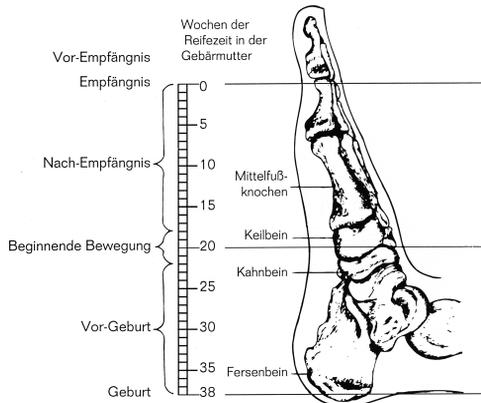
In Hinblick auf das Bewußtsein stellt dieser Abschnitt wieder einen Wendepunkt für den Embryo dar, der bis jetzt in sich gekehrt und auf sich selbst konzentriert mit seiner körperlichen Entwicklung beschäftigt war. Jetzt ist die Entwicklung nach außen gerichtet, hin zur Bewegung, Ausdehnung und Erkundung der Gebärmutter, seiner Behausung.

Vorgeburts-Phase

Dies ist die Periode der Vorbereitung zum Handeln, in der die Einflüsse sich niederschlagen, die über die Entwicklung des zukünftigen Menschen als soziales Wesen, als Mitglied der Gesellschaft entscheiden.

Geburt

Dies ist die Periode des Handelns oder Nichthandelns. Die jetzt vorherrschenden Einflüsse bestimmen, ob es im Leben dieses Menschen ein Empfinden für Freiheit und Erfüllung geben wird oder das Gegenteil davon.



4 Der Fuß und das vorgeburtliche Muster

ÜBER DEN AUTOR

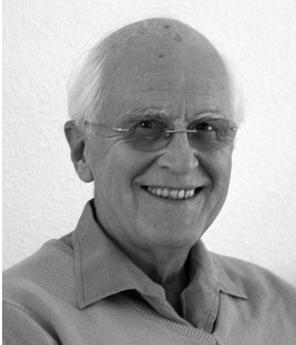


Photo: Martin Seeger

Gaston Saint-Pierre wurde 1940 in Französisch-Kanada geboren und lebte seit den frühen 60er Jahren in England. Er arbeitete 14 Jahre in der Finanzwelt und reiste in dieser Zeit ausgiebig. Später wurde er Montessori-Lehrer.

In den 70er Jahren arbeitete er mit Robert St. John zusammen, dem Entdecker dieses revolutionären Ansatzes zur Heilung, den Robert *Metamorphose* nannte. Gaston Saint-Pierre führte diesen Ansatz insbesondere mit der Einführung der *Haltung des Belassens* weiter zur *Metamorphischen Methode* und gründete 1979 die *Metamorphic Association*, einen gemeinnützigen Verein, dessen Vorstand er seitdem war. Er schrieb, hielt Vorträge und Seminare überall in Europa und darüber hinaus und bildete viele Menschen in vielen Ländern als Lehrer der *Metamorphischen Methode* aus. Im März 2011 vollzog er in London seine letzte Wandlung und verließ unsere Welt.

Bitte umblättern...

Weitere Informationen über die Metamorphische Methode,
Listen mit MetamorphikerInnen oder
LehrerInnen der Metamorphischen Methode
sowie Kurstermine und weitere Links
finden Sie im Internet unter

die-metamorphische-methode.de

und

metamorphische-methode.eu

und

metamorphicassociation.org